Einschließlich der in violett eingetragenen Änderungen und Ergänzungen

ZEICHEN DER KARTENUNTERLAGE
10 Wohngebäude mit Hausnummer z.B. 10
Wohngebäude ohne Hausnummer
Garagen - Wirtschafts - Industriegebäude
Rathaus
Öffentliche Gebäude z.B. Rathaus
Durchfahrt, Arkade
Topographisch nachgetragenes Gebäude (Signatur wie oben)
I, II, III, usw. Zahl der Vollgeschosse
Gemeindegrenze
Gemarkungsgrenze
Flurgrenze
Flurstücksgrenze mit Grenzstein
Flurstücksgrenze mit Grenzpunkt

Kennzeichnung und Nachrichtliche Übernahme
Umgebungung von Schutzgebieten und Schutzobjekten im Sinne des Naturschutzrechts
N Naturschutzgebiet
L Landschaftsschutzgebiet
ND Naturdenkmal
GW Schutzgebiet für Grund- und Quellwassergewinnung
OW Schutzgebiet für Oberflächengewässer
U Überschwemmungsgebiet
O Umgebungung von Gesamtanlagen (Ensembles) die dem Denkmalschutz unterliegen

Festsetzung von Grenzen, Flächen und Anlagen
Flächen für den Gemeinbedarf
Öffentliche Verwaltung
Schule
Kirchen und kirchlichen Zwecken dienende Gebäude und Einrichtungen
Sozialen Zwecken dienende Gebäude und Einrichtungen
Gesundheitlichen Zwecken dienende Gebäude und Einrichtungen
Kulturellen Zwecken dienende Gebäude und Einrichtungen
Sportlichen Zwecken dienende Gebäude und Einrichtungen
Post
Flächen für Maßnahmen zum Schutz, zur Pflege und zur Entwicklung von Natur und Landschaft

Art und Mass der Baul. Nutzung
WS Kleinsiedlungsgebiete
WR Reine Wohngebiete
WA Allgemeine Wohngebiete
WB Besondere Wohngebiete
MI Mischgebiete
MK Kerngebiete
MD Dorfgebiete
GI Industriegebiete
GE Gewerbegebiete
SO Sondergebiete
04 Grundflächenzahl / GRZ z.B. 0,4
08 Geschosflächenzahl / GFZ z.B. 0,8
3,0 Baumassenzahl / BMZ z.B. 3,0

Sonstige Festsetzungen
Überbaubare Verkehrsfläche (Durchfahrt, Arkaden)
Hauptflüstrichtung
Traufhöhe / Wandhöhe
Dachneigung untere-obere Grenze z.B. 30° bis 45°
Flachdach
Satteldach
Walmdach
Winkel 180°
Winkel 90°
Winkel 45°
Parallel
Mehrlinie
Anschluß anderer Flächen an die Verkehrsflächen
Einfahrt, Ausfahrt
Einfahrtbereich
Umgebungung von Flächen für Nebenanlagen, Stellplätze, Garagen und Gemeinschaftsanlagen

Weitere Signaturen siehe DIN 18702 und Katastervorschriften
Die vorliegende Plangrundlage ist eine Abzeichnung - Vergößerung der Katasterflurkarte. Die Flurkarte ist entstanden im Jahre 1990 im Maßstab 1:500 durch Uraufnahme vereinfachte Teil-Neuvermessung. Die Plangrundlage enthält außerdem die Ergebnisse von Ergänzungsvermessungen z.B. Gebäude.
Die vorliegende Plangrundlage wurde z.T. neu kartiert nach einwandfreien Fortl. Vermessungen (Nr. 55 FA II), nach einer Teilneuvermessung und unter Verwendung von Fortl. Vermessungen (vereinfachte Neuvermessung) nach einer Neuvermessung gem. Erg. Best. und Verm. Rkl. Anweisung.
Die Darstellung entspricht dem gegenwärtigen Zustand. Die Höhenlinien sind der Deutschen Grundkarte M:5000 entnommen.

ABKÜRZUNGEN
BauNVO Baunutzungsverordnung
BauONW Bauordnung für das Land Nordrhein Westfalen
BauGB Baugesetzbuch
BGBII Bundesgesetzblatt Teil I
DVO Durchführungsverordnung
FStrG Bundesfernstraßengesetz
GVNW Gesetz- und Verordnungsblatt für das Land NW
PlanzVD Planzeichenverordnung
L StrG Straßengesetz des Landes NW
TG Tiefgarage
BP Bebauungsplan
gem gemäß
z.T. zum Teil
S. Seite
M 1:500 Maßstab z.B. 1:500
max. maximal

Kennzeichnung und Nachrichtliche Übernahme (cont.)
Einzelanlagen (unbewegliche Kulturdenkmale) die dem Denkmalschutz unterliegen
SAN Umgebungung der Sanierungsgebiete
Lärmschutzzone II (Flughafen)
Anbauverbotszone gem L StrG bzw FStrG
Durchführungsverordnung
Straße mit Ortsdurchfahrtsbegrenzung
Hauptversorgungs- und Hauptabwasserleitung
Oberirdisch
Unterirdisch
Bebauung in Abstimmung mit GAS Begünstigten
Vorgeschlagene Grenze eines Umlegungsgebietes
Vorgeschlagener Grundstückszuschnitt
Bahnanlagen
Wasserflächen vorbehaltl. wasserrechtl. Verfahren gem. Landeswassergesetz
Flächen für Maßnahmen zum Schutz zur Pflege und zur Entwicklung von Natur und Landschaft

Festsetzung von Grenzen, Flächen und Anlagen (cont.)
Flächen für die Landwirtschaft
Wald
Flächen für Aufschüttungen
Flächen für Abgrabungen oder für die Gewinnung von Bodenschätzen
Umgebungung von Flächen zum Anpflanzen von Bäumen und Strauchern
Baume, Straucher
Umgebungung von Flächen mit Bindungen für Bepflanzungen und für die Erhaltung von Bäumen, Strauchern und Gewässern
Baume, Straucher
Umgebungung der Flächen die von der Bebauung freizuhalten sind

Art und Mass der Baul. Nutzung (cont.)
offene Bauweise
nur Einzel- und Doppelhäuser zulässig
nur Hausgruppen zulässig
nur Einzelhäuser zulässig
nur Doppelhäuser zulässig
geschlossene Bauweise
III Zahl der Vollgeschosse als Höchstgrenze z.B. 3 Geschosse
III Zahl der Vollgeschosse zwingend z.B. 3 Geschosse
III Y Zahl der Vollgeschosse als Mindest- und Höchstgrenze z.B. 3,5 Geschosse
I+U 1 Vollgeschos u. talseitig Untergeschos

ART UND MASS DER BAUL. NUTZUNG
WS Kleinsiedlungsgebiete
WR Reine Wohngebiete
WA Allgemeine Wohngebiete
WB Besondere Wohngebiete
MI Mischgebiete
MK Kerngebiete
MD Dorfgebiete
GI Industriegebiete
GE Gewerbegebiete
SO Sondergebiete
04 Grundflächenzahl / GRZ z.B. 0,4
08 Geschosflächenzahl / GFZ z.B. 0,8
3,0 Baumassenzahl / BMZ z.B. 3,0
o offene Bauweise
ED nur Einzel- und Doppelhäuser zulässig
H nur Hausgruppen zulässig
E nur Einzelhäuser zulässig
D nur Doppelhäuser zulässig
g geschlossene Bauweise
III Zahl der Vollgeschosse als Höchstgrenze z.B. 3 Geschosse
III Zahl der Vollgeschosse zwingend z.B. 3 Geschosse
III Y Zahl der Vollgeschosse als Mindest- und Höchstgrenze z.B. 3,5 Geschosse
I+U 1 Vollgeschos u. talseitig Untergeschos

SONSTIGE FESTSETZUNGEN
Überbaubare Verkehrsfläche (Durchfahrt, Arkaden)
Hauptflüstrichtung
Traufhöhe / Wandhöhe
Dachneigung untere-obere Grenze z.B. 30° bis 45°
Flachdach
Satteldach
Walmdach
Winkel 180°
Winkel 90°
Winkel 45°
Parallel
Mehrlinie
Anschluß anderer Flächen an die Verkehrsflächen
Einfahrt, Ausfahrt
Einfahrtbereich
Umgebungung von Flächen für Nebenanlagen, Stellplätze, Garagen und Gemeinschaftsanlagen
Stellplätze, Garagen
Gemeinschaftsstellplätze
Gemeinschaftsgaragen
Spielplatz
Mit Geh-, Fahr- und Leitungsrechten zu belastende Flächen siehe nachrichtliche Übernahme
Flächen für Aufschüttungen, Abgrabungen und Stützmauern soweit sie zur Herstellung des Straßenkörpers erforderlich sind Aufschüttung
Baudezernat
Stadtplanungsamt
Techn. Beigeordneter
Amtsleiter
Abteilungsleiter
Sachbearbeiter
Gezeichnet

BEBAUUNGSPLAN NR. 58/3 BI. 2
1. Teil
1.994 AUSFERTIGUNG
GEMARKUNG: SIEGBURG
FLUR: 14
M. 1: 500
Rechtsgrundlage: BauGB in der Fassung vom 8.12.1986 (BGBI I S. 2253)
BauNVO in der Fassung vom 23.01.1990 (BGBI I S. 132)
PlanzVO in der Fassung vom 30.7.1981 (BGBI I S. 833)
BauONW in der Fassung vom 18.12.1984 (GVNW S. 803)
Dieser Plan ist gemäß § 2 BauGB in der Fassung vom 8.12.1986 (BGBI I S. 2253) durch Beschluß des Rates der Kreisstadt Siegburg vom 20.03.1990 aufgestellt worden.
Siegburg, den 18.01.1991
Dieser Plan hat mit Begründung gemäß § 3 BauGB in der Fassung vom 8.12.1986 (BGBI I S. 2253) in der Zeit vom 03.09.1990 bis 03.10.1990 öffentlich ausgelegt. Die öffentliche Auslegung wurde am 23.08.1990 gemäß § 3 BauGB ortsüblich bekannt gemacht.
Siegburg, den 18.01.1991
Dieser Plan ist gemäß § 10 BauGB in der Fassung vom 8.12.1986 (BGBI I S. 2253) in Verbindung mit § 4 der Gemeindeordnung in der Fassung vom 13.8.1984 (GVNW S. 475) vom Rat der Kreisstadt Siegburg am 27.06.1991 als Satzung beschlossen worden.
Siegburg, den 08.07.1991
Dieser Plan wurde gemäß § 11 BauGB in der Fassung vom 8.12.1986 (BGBI I S. 2253) am 20.12.1991 angezeigt.
Zu diesem Plan gehört die Verlegung vom 35.2.12-34.01-15.32 Köln, den 25.2.1992.
Siegburg, den 26.03.1992
Dieser Plan ist der Urkundsplan. Dieser Plan stimmt mit dem Urkundsplan und den darauf verzeichneten Marken überein.
Siegburg, den 18.01.1991